

Bruegel

Autoren: Émile Michel und Victoria Charles
Redaktion der deutschen Ausgabe: Klaus H. Carl

Layout:
Baseline Co. Ltd
61A-63A Vo Van Tan Street
4. Etage
Distrikt 3, Ho Chi Minh City
Vietnam

© Confidential Concepts, worldwide, USA
© Parkstone Press International, New York, USA
Image-Bar www.image-bar.com

Weltweit alle Rechte vorbehalten.
Soweit nicht anders vermerkt, gehört das Copyright der Arbeiten den jeweiligen Fotografen, den betreffenden Künstlern selbst oder ihren Rechtsnachfolgern. Trotz intensiver Nachforschungen war es aber nicht in jedem Fall möglich, die Eigentumsrechte festzustellen. Gegebenenfalls bitten wir um Benachrichtigung.

ISBN: 978-1-78160-567-7

„Wer ist dieser neue Hieronymus Bosch der Welt, der es so kunstfertig versteht, die lebhaften Träume des Meisters mit großem Geschick, mit Pinsel und Stift, nachzuzeichnen und ihn bisweilen sogar übertrifft? Pieter, du bist im Geiste gesegnet, in gleichem Maße wie du mit Kunstfertigkeit gesegnet bist, denn mit deinem und deines Meisters gewitztem und geistreichem Malstil verdienst du glorreiches Lob und Anerkennung, überall und von jedermann, vor allem von jedem anderen Künstler.“

- Dominicus Lampsonius

Zusammenfassung

[Biografie](#)

[Einleitung](#)

[Das Jahrhundert Pieter Bruegels d.Ä.](#)

[Seine Anfänge](#)

[Seine Meisterwerke](#)

[Abbildungsverzeichnis](#)



**Joannes und Lucas van Doetecum (nach Pieter
Bruegel d. Ä)**

Magdalena Pœnitens, um 1553-1556.
Radierung für die Reihe *Große Landschaften*,
32,3 x 43 cm.
British Museum, London.

Biografie

1525 Das genaue Geburtsjahr Pieter Bruegels ist nicht bekannt, wobei man annimmt, dass er zwischen 1525 und 1530 geboren wurde. Der Geburtsort ist gleichermaßen unbekannt, wahrscheinlich war es Breda im nördlichen Teil von Brabant.

1525-1550 Bis 1550 geht Bruegel vermutlich bei dem Antwerpener Maler Pieter Coecke van Aelst in die Lehre.

1550 Bruegel arbeitet an einem (heute verschollenen) Triptychon für die Gilde der Handschuhmacher in Mechelen mit.

1551 Er wird unter dem Namen „Peeter Bruegels“ als Meister in die Gilde der Maler, die Lukasgilde von Antwerpen, aufgenommen.

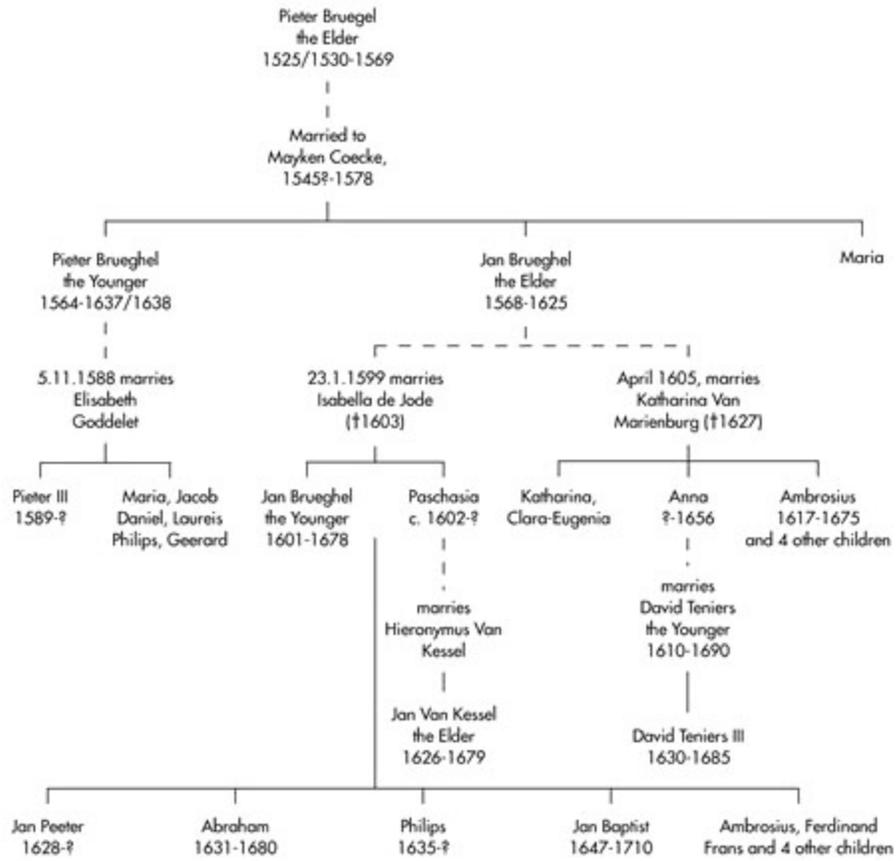
1552 Bruegel reist über Lyon nach Italien, wo er mit dem Miniaturmaler Ginlio Clovio zusammenarbeitet. Sein Rückweg führt ihn durch die Schweizer Alpen.

1556 Zurück in Antwerpen, gestaltet er Bildtafeln für das Atelier des Kupferstechers Hieronymus

Cock. In diesem Jahr gestaltet er auch die beiden Druckgrafiken *Der Esel in der Schule* und *Die großen Fische fressen die kleinen*.

- 1557 Bruegel erstellt eine Serie von sieben Stichen, die er *Die Sieben Todsünden* nennt.
- 1559 Erscheinen einer Stichfolge von sieben Grafiken über die *Sieben Werke der Barmherzigkeit*. Darüberhinaus malt er auch das Ölgemälde *Kampf zwischen Fasching und Fasten*.
- 1562 Bruegel malt unter anderem *Sturz der gefallenen Engel* und *Der Selbstmord Sauls*. Wahrscheinlich unternimmt er in diesem Jahr auch eine Reise nach Amsterdam, bevor er sich in Brüssel niederlässt.
- 1563 Er heiratet Mayken Coecke, die Tochter seines alten Meisters Pieter Coecke.
- 1564 Geburt seines ersten Sohnes, Pieter, der später unter dem Namen „Höllnbruegel“ bekannt werden soll.
- 1565 Bruegel stellt seine Gemäldeserie der einzelnen Monate fertig.
- 1568 Geburt des zweiten Sohnes, Jan (der spätere „Samtbruegel“ bzw. „Blumenbruegel“). Er stellt unter anderem *Die Elster auf dem Galgen*, *Bettler* und den *Seesturm* fertig.
- 1569 Pieter Bruegel der Ältere stirbt vermutlich am 5. September und wird in der Kerk Onze-Lieve-Vrouw-ter-Kapelle in Brüssel beigesetzt.

BAVEGEL





Einleitung

Pieter Bruegel war der Erste und Bedeutendste in einer Dynastie von Malern, der Stammvater einer jener zahlreichen niederländischen Familien, in denen sich die künstlerische Ader offenbar vererbt, so wie etwa auch bei den Brüdern van Eyck, den Metsys, den van Orleys, den Pourbus, den van Cleves, den Coxies, den Keys, den de Vos und später auch bei den Teniers.



Landschaft mit dem Sturz des Ikarus

um 1555-1560

Öl auf Leinwand, 73,5 x 112 cm
Koninklijke Musea voor Schone
Kunsten van België, Brüssel





Als ein Spross der flämischen Erde und auch deswegen „Bauernbruegel“ genannt, bezog Pieter Bruegel der Ältere seine gesamte Energie aus diesem urwüchsigen Boden, dem ein in viele Richtungen ausschlagender, kräftiger Stamm entsprang.



Die großen Fische fressen
die kleinen

1556

Feder mit grauer und schwarzer
Tinte, 21,6 x 30,7 cm
Grafische Sammlung Albertina,
Wien





Sein direkter Nachfolger war sein Sohn Jan (1568-1625), der den Beinamen „Blumenbruegel“ trug und dessen Begabung durchaus mit der seines Vaters vergleichbar ist, obwohl zwischen Vater und Sohn ein frappierender Unterschied besteht. Anhand der Werke dieser beiden sehr unterschiedlichen Meister soll im Folgenden die Entwicklung der Malkunst in den Niederlanden während eines durch gewaltige historische und politische Umwälzungen erschütterten Jahrhunderts aufgezeigt werden.



Der Esel in der Schule

1556

Feder und schwarze Tinte,

23,2 x 30,2 cm

Staatliche Museen,

Kupferstichkabinett, Berlin

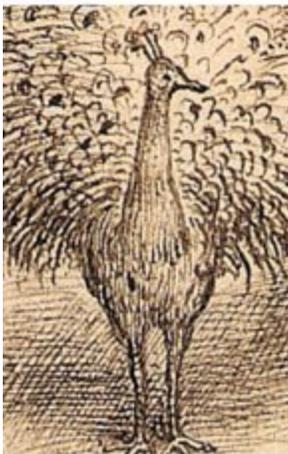


De lereer den esle ten scholen om leeren — Joz. eenen esle by en sal gheen peest vunder heeren



Das Jahrhundert Pieter Bruegels d.Ä.

Natürlich könnte man zum Verständnis Pieter Bruegels d. Ä. historische Abhandlungen der damaligen Zeit heranziehen, doch können diese offiziellen Darstellungen nicht mit der spontanen Beobachtungsgabe Bruegels mithalten, der es wie kein anderer verstand, die Seele seines Volkes anhand eines Bauerntanzes oder einer um einen gedeckten Tisch versammelten Gesellschaft einzufangen.



Hochmut aus der Reihe Die
Sieben Todsünden

1557

Feder und braune Tinte,

22,9 x 30 cm

Institut Néerlandais,

Fondation Custodia

Sammlung Frits Lugt, Paris



Die Bilder der alten Meister, sogar die intimen Interieurs, enthielten stets ein Fenster, das den Blick in die Landschaft und auf das zeitgenössische Leben freigab. Pieter Bruegel stellte diese winzigen, realistischen Kompositionen, die dazu angetan waren, das Herz des Beschauers zu wärmen, in den Vordergrund. Dies waren folglich die Motive, die Bruegel in seiner lebensfrohen und satirischen Art schildert und in burlesken oder auch tragischen Inszenierungen mit unbestechlicher Wahrheitstreue immer wieder abbildete.



Elck oder Jedermann

1558

Feder und braune Tinte,
21 x 29,3 cm
British Museum, London





Von einem etwas anderen Gesichtswinkel aus gesehen, könnte man Bruegel ohne weiteres als einen Maler der Bauern bezeichnen, wie Carel van Mander (1548-1606), sein erster Biograf, dies getan hat, denn in der Tat sind zahlreiche pastorale Szenen überliefert. Er studierte die Sitten der bäuerlichen Gesellschaft sehr genau, und es scheint fast, als hätte ihn eine ganz besondere Sympathie mit seinen Modellen verbunden, eine gewisse Affinität mit ihrem Denken und ihren Gefühlen.



Der Alchemist

1558

Feder und braune Tinte,
30,8 x 45,3 cm
Staatliche Museen,
Kupferstichkabinett, Berlin





Mag sein, dass diese Verbundenheit auf seine eigenen Ursprünge zurückgeht, deren Spuren selbst seine Aufenthalte in den großen Städten, sein Umgang mit Künstlern und Gelehrten, seine Kenntnis der italienischen Landschaften und Meisterwerke niemals auszulöschen vermochten. Nichts von alledem konnte Bruegels eigenwillige Originalität schmälern, die sich äußeren Einflüssen widersetzte wie ein Diamant, den kein anderer Stein ritzen kann.



Das Jüngste Gericht

1558

Feder und braune Tinte,

23 x 30 cm

Grafische Sammlung Albertina,

Wien



Compt oft afbreijde minne Vaeder Jhesus En niet, oft demaldede in dat eeuwighi dier